

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 281.

Dienstag, den 8. October.

1839.

Ja nicht zu übersehen!

Sehr oft hört man aus dem Munde dienstfertiger und gesättigter Männer, besonders aus dem gelehrten Stande, die Klage, daß sie dieß oder jenes ihrer früher ausgeliehenen Bücher in ihrer Büchersammlung vermissen. Ordnungsliebende pflegen zwar beim Verleihen eines Buches den Titel desselben, den Namen des Empfängers und den Tag des Darlehens schriftlich zu bemerken. Allein nicht selten kommt ein Besuch um Darlehnung eines Buches zu einer Zeit, in welcher der Inhaber desselben mit einer dringenden Arbeit beschäftigt ist; und da der um dieses Buch Bittende gar verspricht, dasselbe schon den folgenden Tag wieder zurückzubringen, weil er nur eine kurze Notiz aus demselben entnehmen wolle; so vergißt oder unterläßt auch wohl der sonst an Ordnung Gewöhnte in diesem Drange der Arbeit jenes Aufschreiben, und nach längerer Zeit, wenn das ausgeliehene Buch nicht wieder zurückgekommen ist, kann er sich nicht mehr erinnern, wem er dasselbe lieh. Zuweilen verstreut sich auch ein solches Notizblatt unter andere Papiere, ohne sobald oder je wieder zum Vorschein zu kommen. Doppelt empfindlich ist der durch ge-
fälliges Bücherverleihen entstandene Verlust, wenn das vermisste Buch ein schwer oder gar nicht durch neuen Ankauf wieder zu erlangender einzelner Band eines größern Werkes ist. In den wenigsten Fällen liegt bei dieser unterlassenen Zurückgabe erborgter Bücher der böse Wille, fremdes Eigenthum absichtlich zu behalten, oder gar zu verkaufen, zum Grunde, sondern das früher erborgte Buch ist bei irgend einer häuslichen Veranlassung, bei welcher manche Gegenstände ihren bisherigen Platz räumen müssen, an einen Platz gekommen, auf welchem es nicht so leicht oder sobald oder vielleicht gar nicht wieder in die Augen fällt. Daher ist die Zurückgabe desselben unterblieben. Nach längerer Zeit kann vielleicht auch der Inhaber eines ihm geliehenen Buches sich selbst nicht mehr besinnen, wer ihm das Buch lieh. Dieser Fall kann leicht bei denen eintreten, welche von Mehreren zu gleicher Zeit geliehene Bücher in ihrem Gewahrsam haben. Oder aber derjenige, welcher ein eine sehr lange Zeit an sich gehaltenes Buch nun zufällig wieder auffindet, erinnert sich sehr wohl, wem es gehöre; aber falsche Scham hält ihn ab, dieses Buch, das er so lange behielt, dem Eigenthümer wieder zuzustellen. Allein wissen hat man sich wohl mit Recht mehr zu schämen, des offenen Geständnisses, man habe ein fremdes Buch aus Versehen ziemlich lange behalten, oder der Veruntreuung fremden Eigenthums durch Nichtwiedergeben desselben? Trügen diese von längern unangenehmen Erfahrungen dictirten wohlgemeinten Zeilen dazu bei, daß jeder, der sie liest und ein seit längerer Zeit geborgtes Buch bei sich wahrnimmt, oder noch besser, daß sich jeder, der diese Zeilen liest,

fragte: gehöre auch ich zu den sammseligen Bücherwiedergebern, die wohl endlich gar das Wiedergeben ganz vergessen? und, im Falle er ein fremdes Buch bei sich vorfände und die vorerwähnte falsche Scham nicht unterdrücken könnte, das vorgefundene Buch mit einer, vielleicht von fremder Hand geschriebenen Adresse auf die Stadtpost geben liesse; so würde nicht nur der Empfänger sehr gern das geringe Postgeld für das wiedererlangte Eigenthum tragen, sondern es wäre dann auch der Zweck dieser Zeilen zur Freude sehr vieler, die bisher eins oder das andere ihrer Bücher vergebens suchten, völlig erreicht.

1. 6.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

In Bezug auf unsere Eisenbahn erscheint das Publicum wie diejenigen gelehrten Mathematiker Englands, die die Möglichkeit der dauernden Fortbewegung von dampfgetriebenen Locomotiven selbst dann noch läugneten, als eine mehr als halbjährige praktische Ausführung diese bezweifelte Möglichkeit vollständigst beurkundet hatte. — Weil die Formeln und Doctrinen jener gelehrten Herren der großen neuen Erscheinung sich nicht anpassen ließen — weil nach den Formeln und Doctrinen der Menge der Cours der Actien den Barometer des Werthes unsers Unternehmens abgibt und weil, wenn die Sache wirklich gut stände, viele kluge und wohlhabende Leute in Leipzig, die keine Actien besäßen, gewiß längst gekauft haben würden, deshalb muß die Sache einen Haken haben. — ! — Daß das Unternehmen nichts desto weniger aber dennoch ein glänzend gelungenes ist, wird sich inzwischen bald unwiderleglich ergeben, denn nach Ablauf der ersten 30 Wochen (210 Tagen) werden nach Abzug der wirklichen Betriebs- und Verwaltungskosten und der halbjährigen Zinsen entschieden 120—140000 Thlr. Ueberschuß verbleiben und mit Hilfe dieser Summe, dem sich mehr und mehr ausbildenden Frachtverkehr, dem hinzugegetretenen Salztransporte und der Personenfrequenz von 150 Tagen, wird jedenfalls, nach Anleitung des §. 63 der Statuten, den Actionaten, außer 4% jährlicher Zinsen, eine ansehnliche Dividende gewährt werden können. —

Endlich ist noch zu bemerken, daß keine andere Eisenbahn eine glücklichere Aussicht in die Zukunft vor sich hat, als die unstrige, der sich in der nächsten Folgezeit die Magdeburger und Berliner Bahn anschließen.

Es ist in dieser besten Welt das Charakteristische der Großartigkeit, daß diese sich jede Staffl zum Ruhme erkämpfen muß! — Ich wüßte sonst hinsichtlich unsers Bahnunternehmens nicht, wo Zweifel und Muthlosigkeit jetzt noch herkommen sollten, wenn sie nicht dazu bestimmt wären, den Glanz des nahen Sieges zu verheerlichen. —

A.

B. a. f. H.

Bei der jetzt in den Abendstunden um 6½ Uhr stattfindenden Ankunft des Eisenbahnzuges ist es gewiß auf das Dringendste wünschenswerth, daß, statt der jetzigen, eine bessere Beleuchtung außerhalb des Bahnhofes eingerichtet würde. Vor allem dürfte es dringend nöthig sein, daß die Eingänge der Barrière erleuchtet würden, welche zur Nacht führen, damit nicht Hunderte von Menschen, welche mit den Zügen in der Dämmerung ankommen, diese Eingänge erst suchen müssen, und während dessen Gefahr laufen, auf den durch Wagen belebten Fahrwege Schaden zu leiden. Die Laterne, welche auf der Promenade, aber nicht vor dem Barrièreneingange hängt, führt gewöhnlich die Ankommenden irre, indem sie bei ihr den Eingang suchen, und mitunter heftig gegen die Barrière stoßen, wovon am Sonntage Abend mehrere Beispiele zeugen. Auch genügt diese einzige Laterne durchaus nicht für den Fahrweg, der gewöhnlich, außer von den Ankommenden, noch von einer Menge Neugieriger überfüllt ist, und mehre Personen stürzten Sonntag Abend über Sandhausen, welche auf dem Fahrwege, wahrscheinlich in Folge der jetzigen nahen Pflasterung, liegen geblieben.

Das sehr verehrte Eisenbahndirectorium, welches allen Wünschen des Publicums so gern entgegenkommt, wird gewiß auch jenem Uebelstande aufs Schnellste abzuhelfen wissen, und selbst wenn die Erleuchtung außerhalb des Bahnhofes nicht zu seinen Verbindlichkeiten gehörte, so wird es sicher Anstalt treffen, um das Nöthige bei der betreffenden Behörde zu veranlassen, ehe ein Unglück zu beklagen ist.

Der russische Staatscoloss,

dessen Mundeshauch in Eis erstarrt, während Melonen wild zu seinen Füßen wachsen — hat den einen Fuß an Deutschlands Grenze, den andern in China und America — vom weißen Meere bis zum schwarzen reichend. Nie geht die Sonne da unter, und Rußland macht den neunten Theil der bewohnten Erde und den achtundzwanzigsten Theil der ganzen Oberfläche unserer Kugel aus. In Laurien und Kaukasien blüht der schönste Frühling, wenn noch Schnee die Kaiserstadt deckt, und in Kola das Rennthier sein längliches Moos unter Eiskeusten hervorholt — der Kirgise schaut in blauen stets heiteren Himmel — der Tschuktsche in düstere neunmonatliche Nacht. Rußland ist kein Staat, sondern eine Welt, und wer es in gerader Linie durchreisen wollte und täglich sechzehn Meilen im Schlitten machte, bräunte dennoch ein Vierteljahr. Der griechische Alexander hätte nicht nach den Mond zu seufzen gebraucht, wenn er des russischen Alexanders Welt hätte sehen können, größer als das Reich der Römer, der Araber und der Spanier in ihren blühendsten Zeiten. Ungefähr funfzig Millionen Menschen, zur Disciplin des Nordens und zum Gehorsam des Deients erzogen, stehen dem modernen Alexander zu Gebote — die auf 350,000 Quadratmeilen zerstreut sind, folglich kommen erst 142 Menschen auf eine Meile.

Ueber die Pianistin, Madame Camilla Pleyel.

Es ist für das kleine Leipzig eine sehr große Genugthuung, daß die größten Virtuosen es ihren künstlerischen Interessen angemessen finden, hier Proben ihrer Talente zu geben. Von einer Aussicht auf materiellen Vortheil kann an einem Orte kaum

die Rede sein, wo die Fertigkeiten der Dilettanten eine so bedeutende Höhe erreicht haben, daß nur die hervorragendsten Notabilitäten sich einigen Concertbesuch versprechen dürfen; wo ein trefflich ausgestattetes und geleitetes Abonnementconcert den geläuterten Geschmack für geringen Geldaufwand befriedigt; wo das geschäftliche Treiben die Tageszeit der Gebildeten ausfüllt, so daß ihnen ein geistiger Genuß der Concertmusik als Erholung kaum öfter erwünscht ist; wo endlich das Theater ein Verlangen nach Zerstreuung für die Mehrzahl befriedigt. Wer also den Muth hat, dennoch hier mit Extracconcerten aufzutreten, der muß gewohnt sein zu fliegen und bewundert zu werden. Madame Pleyel wird sich nächstens hören lassen. Ihre Ankunft ist so angemeldet, daß sie wahrscheinlich den 26. dieses Monats Concert geben wird. Man darf voraussetzen, daß mehr als der Name dieser einzigen Künstlerin hier bekannt sei; z. B. ihre Triumphe in St. Petersburg, ihre Beherrschung der Tonmittel, ihre Vielseitigkeit in Darstellung von Meisterwerken unserer Zeit und der jüngst vergangenen, ihre erste Kunstbildung in Paris von Kalkbrenner und von Chopin.

[F. H.]

Hauptgewinne

1r Ziehung 5r Classe 16r R. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags, den 7. October 1830.

Nummer.	Thaler.	bei	Wohner in
31536	2000	bei	Hrn. Vogel in Leipzig.
1095	2000	"	Hrn. Plöndner in Leipzig und Hr. Albanus in Weissen.
29857	2000	"	Hrn. Wallerstejn und Hr. Trescher und Comp. in Dresden.
32640	1000	"	Hrn. Meyer in Seithain.
10174	1000	"	Hrn. Stein und Comp. in Dresden.
25554	1000	"	Hrn. Diegel in Leipzig.
17783	1000	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.
9016	400	"	Hrn. Wallerstejn u. Hr. Ronthaler in Dresden.
27165	400	"	Hrn. Trescher und Comp. in Dresden.
13434	400	"	Hrn. Hardt in Leipzig.
30409	400	"	Hrn. Thiersfelder in Neukirchen u. Hr. Plöndner in Leipzig.
6608	400	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.
21846	400	"	Hr. Albanus in Weissen.
23738	400	"	Hrn. Schramm in Baugen.
9528	400	"	Hrn. Diegel in Leipzig.
20761	400	"	Hrn. Hardt in Leipzig.
28998	400	"	Hrn. Wallerstejn in Dresden und Hr. Ullmann in Lommahsch.
19800	400	"	Hrn. Wendorf in Leipzig.
7315	200	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.
31733	200	"	Hr. Albanus in Weissen u. Hr. Ronthaler in Dresden.
438	200	"	Hrn. Trescher und Comp. in Dresden.
6072	200	"	Hrn. Stein und Comp. in Dresden.
28249	200	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.
9591	200	"	Hrn. Diegel in Leipzig und Hr. Thiersfelder in Neukirchen.
15575	200	"	Hrn. Morell in Chemnitz.
14305	200	"	Hr. Albanus in Weissen.
18306	200	"	Hrn. Stein und Comp. in Dresden.
31500	200	"	Hr. Albanus in Weissen und Hr. Ronthaler in Dresden.
16136	200	"	Hrn. Seyffert in Leipzig u. Hr. Schramm in Baugen.
12846	200	"	Hrn. Hardt in Leipzig.
2919	200	"	Hrn. Diegel in Leipzig.
27790	200	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
9406	200	"	Hrn. Seyffert in Leipzig und Hr. Schramm in Baugen.
4338	200	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.
19218	200	"	Hrn. Morell in Chemnitz.
33034	200	"	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
32765	200	"	Hrn. Plöndner in Leipzig.

13r Städ a 100 Thaler.

Verantwortl. Redacteur: D. Grefschel.

Börse in Leipzig, am 7. October 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Louis'd'or à 5 fl.	auf 100	9½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe			
	2 Mt.	—	136½	Holl. Duc. à 2½ s	do.	—	1340	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 fl.	—	101	
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100½	Kaiserl. do. do. s	do.	—	13450	kleinere	—	101½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. s 65½ As s do.	do.	—	13	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 s	98	—	
Bremen pr. 100 fl. Lad'or	k. S.	—	109½	Passir do do. s 65 As s do.	do.	—	12½	C Sch. à 3½ } kleinere	—	—	
à 5 fl.	2 Mt.	—	108	Conventions-Species und	do.	—	—	18. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch.	—	—	
Frankf. a M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	—	100	Gulden	do.	—	—	à 2½ v. L. Aa. 1000 . . .	—	—	
	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	do.	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50 s	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148½	tel St.	do.	—	—	Leipz. Stadt- } von 1000 u. 500 s	100½	—	
	2 Mt.	—	147	Conventions 10 u. 20Xr. s do.	do.	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	—	101	
London pr. 1 L. St.	6. 13½	—	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	do.	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1538	
	3 Mt.	6. 13	—	gegen andere Geldsorten	do.	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. Cv.	—	107	
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	—	78½	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	do.	—	—	do. do. do. à 4 fl. s do. do.	100½	—	
	2 Mt.	—	78½	Silber pr. do. do.	do.	—	—	do. do. do. à 3 fl. s do. do.	80½	—	
	3 Mt.	—	—		do.	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P. G.	—	103½	
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S.	—	100	Staatspapiere,							
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.							
	3 Mt.	—	99	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl.	do.	—	100½	Leipz. Bank-Act. excl. Zen. in Pr. C.	108½	—	
Berlin pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3½ } kleinere	do.	—	101½	Leipz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	90½	
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	do.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	82	—	
Breslau pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	—	102½	à 3½ von 1000	do.	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	do. do. do. à 2½ von 500,	do.	—	—				
				200 und 50	do.	—	—				

Theater der Stadt Leipzig.

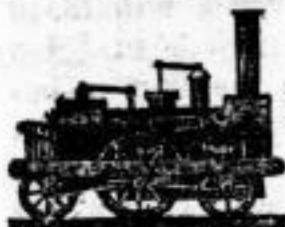
Heute, den 8. October: Vorletzte große Vorstellung der akrobatisch-athletischen Gesellschaft des Herrn **Michael Averino** aus Rom, Inhaber der Ehrenmedaillen der königl. Akademie zu Genua und der Akademien von Rom, Turin und Berlin. Vorher: Die Liebe im Eckhause, Lustspiel von Cosmar.

Morgen, den 9. Octbr.: Caramo, oder: Das Fischerstechen, komische Oper mit Tanz von Forging.

Donnerstag, den 10. Octbr.: Das Haus der Temperamente, Posse mit Gesang von Restroy. Musik von A. Müller.

Freitag, den 11. Octbr.: Die Hugentotten, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Einnahme



der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 29. Septbr. bis 5. Octbr. 1839.

- I. Für 14,417 Personen 13,237 Thlr. 20 Gr.
 - II. Für Fracht, exclus. Postfracht 2779 " 15 "
- 16,017 Thlr. 11 Gr.

Abfall von Coke,

à Scheffel 12 Gr.,



Brennmaterial für Defen und Kessel, Schmiede-feuer etc., wird verkauft im Bahnhofe alhier.

Bei Gebr. Reichenbach in Leipzig ist kürzlich erschienen und zu haben, wie auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Beth Jacob,

israelitisches Gebetbuch für häusliche u. öffentliche Andacht, bearbeitet nach der gewöhnlichen Ordnung der Gebete

von **S. Löwy.**

Mit 1 Titelliefer. Wellp. in quillgehirtem Umschlag broch. 16 Gr. Dasselbe elegant gebunden mit Goldschnitt 21 Gr.

Dieses mit größter Sorgfalt und Vollständigkeit bearbeitete durchgängig deutsche Gebetbuch zeichnet sich eben so durch seine Zweckmäßigkeit, wie durch seine höchst elegante Ausstattung aus.

Bei E. V. Neelter in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuester Zoll-Tarif

der vereinigten Staaten von Nordamerika; nach dem amerikanischen Original-Tarif. Deutsch bearbeitet und herausgegeben von **Dr. J. G. Flügel**, Consul der vereinigten Staaten von Nordamerika zu Leipzig.

In Leinwand gebunden 9 Gr.

Empfehlung

aller Art französischer Schleiferei und Instrumente von Gebrüder Birson am Grimma'schen Thore. Bestellungen werden angenommen auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1266.

Die Damenpuß-Modehandlung von Charlotte Schindler im Thomaskirchhof, empfiehlt ihr reichsortirtes nach den allernuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damenhüten und Hauben, versichert bei bekannter reeller Bedienung die möglichst billigen Preisen.

Echte Havana-, Bremer und Hamburger nebst Damen-Cigarren mit Seide, und feinem Justus-Tabak empfiehlt in vorzüglicher Güte unter Zusicherung der billigsten Preise **Wolff Liepmann** aus Hamburg, Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngraben 1. Etage.

Holländ. und Berliner Blumenzwiebeln in gesunden, kräftigen Exemplaren, **engl. Indigo-Glanzwichse**, 100 Schacht. 1 Thlr. 4 Gr., **engl. Wachslichter**, das Pfd. 14 Gr., empfiehlt **E. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Lager echter **Havanna-Cigarren** **E. A. Simon**, Brühl Nr. 422.

Anzeige. Zu gegenwärtiger Messe empfehle ich mein aufs Beste assortirtes Lager von schönen saftreichen Citronen, Kranzfeigen, Johannisbrot, Lampertnüssen, Alex. Datteln, Schaalmädeln, Traubenrosinen, Smyrnaer Tafelfeigen, so wie alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst. **Matth. Severt**, am Markte Nr. 2, im Keller.

Anzeige. Der Musterverlag von **W. P. Dörsner** befindet sich Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Wohnungsveränderung. Von hiesiger Seite ist in Reichels Garten, im großen Hintergebäude linker Hand, 3 Treppen.
G. A. Hennig, Portrait- und Historienmaler.

Echt engl. Porter double brown Stout,
aus der rühmlichst bekannten Brauerei von Barclay, Perkins & Comp. in London, verkaufen in ganzen und halben Flaschen
J. F. Zöllner & Kallschmidt,
neben der deutschen Buchhändlerbörse.

Weinich et Comp.,

Petersstrasse Nr. 55.

empfehlen sich mit folgenden gutgehaltenen Weinen:

Weisse.

Würzburger Neuberg à 4 Gr., Hattenheimer à 6 Gr., Laubenheimer à 6 Gr., Markebrunner 31r à 8 Gr., Markebrunner 27r à 12 Gr., Markebrunner 34r à 14 Gr., Forster Tram. 34r 12 Gr., Hochheimer 22r à 1 Thlr., Hochheimer 1807r 1½ Thlr., weiss Burgunder Montrachet 16 Gr., Dry Madeira à 16 u. 18 Gr., Champagner à 1½ u. 1½ Thlr.

Rothe.

Languedoc à 5 Gr., Bordeauxer Côtes à 6 Gr., Petit-Burgunder à 8 Gr., Medoc-Margaux à 8 Gr., Tavel à 8 Gr., Medoc St. Estèphe à 10 u. 12 Gr., Medoc la barde à 14 Gr., St. Julien à 16 Gr., Château-la rose à 1 Thlr., Burgunder Nuits à 18 Gr., Malaga, alten, à 18 Gr.

Rum west. à 8 u. 10 Gr., Jam. à 12, 14 u. 16 Gr., Arac de Goa 16 Gr., Bischof-Essenz à 1 u. 1½ Thlr.
13 Bout. für 12.

Bei Gebinden noch billigere Preise.

Frischgefottene Preiselbeeren,

à Anne 1½ Gr. sind zu haben bei
Matth. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Ein

Flöten- oder Orgelwerk,

das wenig Platz einnimmt und für eine Schule zum Chorgesang gang passend ist, ist billig zu verkaufen in der Instrumentenhandlung von
E. A. Klemm, neuer Neumarkt, hohe Lillie.

Verkauf. Einige gebrauchte, doch in gutem Zustande befindliche complete Spinnmühlen für Posamentierer und Knopfmacher zum Spinnen der Simpen, Paletten, Carassen, Draht und dergleichen sind billig zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei

Schönkopff & Comp.,

Gold- und Silber-Drahtwaarenfabrikanten,
in Kochs Hofe.

Verkauf. Ein Säulensecretair, ein Meisterstück, von Mahagoni ist billig zu verkaufen in der Bude vor Nr. 256 auf dem neuen Kirchhofe bei dem Tischlermeister Müller.

Verkauf. Ein in der schönsten, fruchtbarsten und belebtesten Gegend Sachsens, ganz nahe an einem Anhaltepunkte der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, gelegenes Erbtrauschenkengut mit Gasthofgerechtigkeit, Brauerei, Brennerei und circa 40 Scheffeln Land steht Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf postfreie Anfragen der Advocat Ernst Hermann Ludwig in Dresden, innere Pilsner'sche Gasse Nr. 691.

Verkauf. Eine große Partie Herren- und Damen-Holzgallochen neuester Façon erlaube ich mir diese Michaelmesse im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen. Mein Stand ist Thomaskirche, Hrn. Sonnenkald gegenüber.
Rosine Schütz.

Pferde-Verkauf.

Zum 31. October sind 1 Paar elegante Apfelschimmel, Langschweife, 6jährig, gut eingefahren, fromm und ganz fehlerfrei, zu verkaufen. Das Nähere ist im Besche Nr. 450, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Wagenverkauf. Mit neuen schönen Stadt-, Reise- und Jagdwagen empfiehlt sich der Sattlermeister Schmidt, Berggasse Nr. 1165.

Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, im Hofe 2 Tr., verkauft einzeln ganz schwarze, echt rothe und blaue Linte G. Frenzel.

Verkauf von Ritter- und Landgütern.

Unter mehren schönen Ritter- und Landgütern, welche ich zum Verkaufe im Auftrage habe, sollen sofort ein Landgut bei Lommatzsch zu 20,000 Thlr., ein Landgut bei Leipzig zu 6800 Thlr. verkauft werden.
J. S. Freyberg, Nr. 1303.

Verkauf einer schönen Besizung bei Dresden.

Einer auswärtigen Anstellung halber bin ich in Uebereinstimmung mit meiner Gattin gesonnen, deren hiesigen Gashof nebst Zubehör sogleich zu verkaufen und realen Kauflustigen annehmbare Bedingungen zu stellen, um meinen Zweck möglichst schnell zu erreichen.

Das Grundstück ist allenthalben im besten Stande. An Feldern, Wiesen und Wald hält es circa 45 Scheffel. Die schönen massiven Gebäude bedürfen auf viele Jahre hinaus nicht der geringsten Reparatur und die Wirtschaft erfreut sich eines frequenten Besuches der vornehmen und gebildeten Welt. Der dazu gehörige mit Salon und Keller versehene und mit Linden besetzte Elbgarten dominiert die schönste Aussicht, welche man in der nächsten Umgebung Dresdens nur zu finden vermag und es wird daher dieser herrliche Punct stets ein beliebter Vergnügungsort für die vielen Einheimischen und Fremden bleiben, welche Empfänglichkeit für Naturschönheit besitzen.

Wessen Vermögensverhältnisse es verstaten, in diesen Garten ein zweckmäßiges Wirtschaftsgedäude aufzuführen, das auf den oberen Gebäude ruhende Privilegium sodann dahin verlegen zu lassen (was Seiten der hohen Behörde Hindernisse nicht haben kann) und alles Uebrigte entweder einzeln oder das Gut zusammen zu verkaufen, unternimmt eine sichere Speculation, welche unbedingt einen reinen Gewinn von mehren Tausend Thalern abwirft und das untere Etablissement zum ersten Vergnügungsort Dresdens umgestaltet.

Nicht minder würde der Aufbau eines herrschaftlichen Wohnhauses im Elbgarten dieses untere Grundstück in einen herrschaftlichen Wohnsitz verwandeln, wie ein solcher nur je gewünscht werden könnte und gewiß mehr als reichlich früher oder später bezahlt würde.

Da meine beengten Verhältnisse diese von mir früher schon projectirte Unternehmung nicht zulassen wollen und gegenwärtig die hierzu nöthigen Geldmittel aus fremder Hand schwer zu erlangen sind, so erlaube ich mir, auf diese vortheilhafte Acquisition aufmerksam zu machen und erbitte mir zur Vermeidung eines zeitraubenden Briefwechsels persönliche Unterredungen.

Blasewitz bei Dresden, im Octbr. 1839.

G. H. Grieshammer.

Billig zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein schöner Mahagoni-Glaschrank, auch zu Büchern und Wäsche passend, in Nr. 805 an der Wasserfront bei E. Stephani, Tischlerstr.

Zu verkaufen ist billig ein hübscher Flug Lauben in Nr. 868, im Quergebäude 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind ganz billig 2 fast ganz neue Epilampen mit altem Zubehör in der Klosterstraße Nr. 171 parterre.

Lithochromirte Bilder

auf Blondenrahmen und Malerluch in reicher und geschmackvoller Auswahl —

Cartonagebilder,

schwarz und coloriert, empfiehlt zu billigen Preisen

G. Schubert, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Pfeiffer & Schmidt

aus Magdeburg

haben diese Messe ihr Comptoir: Hainstrasse, im Hause des Hegen-Bouquier-Küstner, 2 Treppen hoch.

Gummirte Waaren-Etiquettes,

Wachsel-Schemata's, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Rechnungen, Schreibmappen u. s. w. empfiehlt billigt

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Berliner Hyacinthen-Zwiebeln

sind noch bis Ende dieser Wochen in 3, 4, 6, 8 Farben à 3½, 4, 5 und 6 Thlr. per 100 Stück zu haben bei

Blumenthal, Hotel garni.

Brief-Couverts

in Weiß und Couleur, so wie auch mit gepressten und gemalten Verzierungen, Briefbogen mit neuesten Ansichten von Leipzig, Visitenkarten in neuesten Dessins, gemalte Schreibfedern u. dgl. m. empfiehlt

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimm. Gasse No. 9,

empfehle in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen:

das Neueste von Pariser Schmucksachen, als: geschmackvoll gearbeitete Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Stirnbänder, Schmuckhalter, Bouquethalter auf Bällen zu tragen, Engagement-, Notiz- und Visitenbüchlein, Theaterperspective, Necessaires mit Silber- und Stahlverkleidung, ausgelochte Holzfordchen und Arbeitsbeutel, Cravaten und Schlype in Seide, Atlas und Lasing, so wie auch eine sehr schöne Auswahl des neuesten Damenschmucks mit und ohne Malerei in Steinkohle

Joseph Gudauner

aus Gröden in Tyrol,

Markt 1. Budenreihe,

empfehle sein schön assortirtes Lager von Tyroler und Nürnberaer Spielwaaren in en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Die

Tuchhandlung von C. H. Heyne,

Ecke der Tuchhalle,

empfehle außer ihrem Lager f. niederl. Lächer und Casimirs die neuesten Winterstoffe zu Röcken und Bekleidern, worunter sich die beliebten ¼ breiten

Schooling - Cloths

befinden, so wie eine große Auswahl quadrillirter Mäntel-Futterzeuge und Flannels zu den billigsten Preisen.

Die Pfeifen-Fabrik

von

J. C. Grabner sen. aus Berlin,

Poststraße Nr. 21,

empfehle in dieser Messe ihr ganz neu assortirtes Lager von den modernsten Röhren, Stöcken, Billard-Bällen und Bernsteinwaaren.

Der Stand ist am Markte in der Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

Geb Brüder Tecklenburg,

am Markte No. 170, neben dem Thomaskässchen, empfehlen folgende Artikel, wovon sie diese Messe ein starkes und besonders schön assortirtes Lager haben, als:

Kronleuchter

in echter und reicher Vergoldung von 4 bis 18 Lichtern.

Bronzewaaren,

als: Spielteisch- und Tafelleuchter, Girandoles oder Armluchter, Wandleuchter, Schreibzeuge, Briefeschweizer, Räuchermaschinen, Uhrgehäuse, Tischklingeln, Spielkartensteller u.

Plattirte Waaren,

als: Leuchter in allen Größen nebst Armluchtern von 2 bis 5 Lichtern, Theekessel und Theemaschinen, Essig- und Delgestelle bis zu 7 Gläsern, Brot- und Fruchtkörbe, Boudincasse, Fischellen, Spar- und Wachsstockbüchsen, Unterseker zu Flaschen und Lichtscheeren, Kerzstöpsel, Messerböckchen, Salz- und Pfeffergestelle u.

Lederwaaren,

als: eine außerordentliche Auswahl in Brieftaschen, Notiz- und Taschenbüchern, Schreibmappen, große Reise- und Ministerportefeuilles, Schreibrollen ganz neuer Art, Koffer- und Reisebestecke in mehr als 20 Sorten, Damennecessaires in großer Auswahl, und eine Menge anderer dergleichen Gegenstände.

Lampen,

als: Tafel-, Arbeits-, Studier-, Vorsaal-, Billard-, Nachtlampen.

Engl. Stahlwaaren,

als: Tischmesser, Gabel-, Dessert- und Tranchirmesser, Feder-, Taschen- und Instrumentenmesser, Scheeren jeder Art, Lichtpußen, Messerschärfer, Korkzieher, Rutz- und Zuckerbrecher, Nagelzangen, Feuerstähle, Schreibfedern, Nähadeln u.

Engl. und franz. Seifen

in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten.

Franz. Parfumerien

in echter Waare und größter Auswahl.

Jagdgeräthschaften

in vollständigster Auswahl, worunter manches Neue und Interessante.

Durch die reellste Bedienung werden sie das schätzbare Vertrauen ihrer geehrten Annehmer ferner zu erhalten sich auf's Eifrigste angelegen sein lassen.

Für Juwelen, Perlen und feine coul. Edelsteine

haben den höchsten Preis Samuel Friedberg aus Berlin Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

Johann Maria Farina

aus Cöln,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, bezieht die gegenwärtige Messe und hält Lager Reichstraße Nr. 399, eine Treppe hoch.

Bestes Pulver, Schroot, Zündhütchen und Pfropfe

sind ist zu haben im:

Jagd-Requisiten-Lager von G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Bergmann & Tiefenbacher

aus Berlin und Hamburg,

Katharinenstrasse No. 390,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der schönsten

Mahagony-, Jaccaranda- u. Zebra-Fournire,

bergleichen Bohlen, schwarz Eben-, Granatbollen-, schwedisch Maser-, Resonanz- und Claviaturholz, Elfenbein-Claviaturen, Meubles-Verzierungen, Adern u., zu den billigsten Preisen.

Englische wollene Strickgarne en gros

weiß und couleur, Brühl Nr. 422.

Bei Herren

Gebrüder Baumann

Petersstrasse Nr. 31,

befindet sich ein Commissionslager der kgl. sächs. concessionirten Dampf-Chocolaten-Fabrik von C. Weigel in Schlemzig bei Leipzig, und werden daselbst alle Sorten Chocolate und Cacaomasse zu den bereits bekannten billigen und festen Preisen verkauft, so wie auch sämtliche Fabrikate in den übrigen schon bekannten Handlungen in Leipzig fortwährend zu haben sind.

R. W. Hertz,

Gof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstrasse No. 430,

kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und f. Bijouterien.

F. Machts & Comp.

aus Wien,

während der gegenwärtigen Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, 2 Treppen.

Mit einem großen ausgewählten Lager von

echt silberplattirten Waaren

in besonders schönen und modernen Formen, als:

Tafelaufsätze, Uhren, Thee- und Kaffeemaschinen, Toilettenpiegel, Del- und Essiggestelle, Leuchter, Girandoles, Kaffeebreter, Brotkörbe, Haarbürsten, Schirmleuchter u. s. w., u. s. w.

Zum Gebrauche des

Daguerreotyps

sind sie mit den dazu nöthigen silberplattirten Platten versehen. Alles zu äußerst billigen, doch festgesetzten Fabrikpreisen.

Gebrüder Lange

aus Magdeburg

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Mahagony-, Palisander-, Zebra- u. Fournire, Mahagony- und Jaccaranda-Bohlen, Ebenholz, Holzadern und Verzierungen, und stellen bei bester und reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ihr Lager ist im Heilbrunnen, im Brühl Nr. 453, im Hofe rechts.

Châles, soires et nouveautés

Bellevène

de la maison

Birraux & Comp. de Lyon,

rue St. Catherine No. 414,

chez Mrs. Gros odior Roman & Co.

F. Hävecker,

während der Messe Grimma'sche Gasse, Herrn E. Teuscher gegenüber, empfiehlt:

Gaushuhe 2, 3, 4 Gr., Brieftaschen 2 Gr., Geldbörsen 1½ bis 2 Gr., Stahlfederhalter in Metall 1 Gr., Hosenträger 3 Gr., Kopfbürsten mit Spiegel 2 Gr., Federmesser 2 Gr., Dosen 2 Gr., Zahnbürsten 1 Gr., Cravaten 6 Gr.

F. Danckert & Co. in Leipzig,

Grimma'sche Gasse No. 579,

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung,

empfehlen zu dieser Leipziger Michaelimesse ihr ganz vollständig und reichfortirtes Waarenlager der modernsten Stoffe, welche die jetzige Saison darbietet, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. F. Danckert & Comp.

Die Berliner

Korbwaaren-Fabrik

von

D. P. Wiedemann,

Reichsstrasse No. 425,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von fein lackirten Körben; besonders sind zu empfehlen die wegen ihrer Leichtigkeit beliebten Gartentische zum Zusammenklappen, so auch Korbmeubles, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schränke, Paravants u. u.

Die

Wollengarn- und Canevas-Fabrik

von

Ferd. Frank aus Berlin

empfehlen sich zur Leipziger Michaelimesse mit einem vollständig assortirten Lager von

Zephyr- und Tapissierewolle,

engl. weißem und colorirtem Nähgarn in Pfunden, auf Rollen und Knäulchen, echtem Zeichengarn, Vigogn-, coul. seidnem, baumwollenem und wollenem Canevas, baumwollenem, seidnem und wollenem Besatz- und Meubleschnure, Ebenis, diversen Tapissierarbeiten, so wie einer Auswahl der schönsten Tapissiermuster zu den Verlagspreisen.

Das Local ist Grimma'sche Gasse Nr. 578, helle Etage.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Brühl No. 454, im ersten Stock,

der Reichsstrasse gerade gegenüber,

empfehlen ihr Lager von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosen, Perlen und colorirten Steinen und halten im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

A. G. W. Pfeiffer

von Elberfeld

hat von der gegenwärtigen Messe an sein Lager seidener, halbseidener und baumwollener Waaren, wie auch gedruckter Merinoschürzen, nach der Reichsstrasse Nr. 589, Ecke der Grimma'schen Gasse, verlegt.



Hutfabrikant J. Muck

in Prag und Wien,

Lager in Leipzig

am Markte, Königshaus Nr. 3, im Hofe,

während der Messe persönlich,
empfehle einem geneigten Zuspruche sein Assortiment feiner wasser-
dichten, nach der lehterschiedenen Mode geformten, mittels

Dampfapparat

erzeugten Filzhüte in ausgezeichnete Qualität und
billigen Preisen.

Einzelverkauf: à Stück 2, 2¹/₄, 2¹/₂, 3 Thlr., im
Duzend bedeutend wohlfeiler.

C. F. Reichert

in Kochs Hofe

empfehle sein Lager von

Buchbinderwaren

eigener Fabrik im Duzend und im Einzelnen zu den billigsten Preisen,
als: linirte Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher mit
englischem Eisenbleinapier und Metallstift, Wechsel-
und Briefmappen mit und ohne Verschluss, alle Arten Brief-
taschen, Cigarren-Etuis, Nadelbücher, Schreibzeuge, Cigarren-
und Fidibusbecher, Pennale, Federkasten mit Drücker, Marken-
kästchen, Uhrgehäuse, ein großes Sortiment neuester Damen-
kästchen, Körbchen und Bonbonieren, so wie auch die
neuesten Fournitures de Bureau, Ball-Engagementbüchlein,
Stammbücher, Stammbuchbilder, Etuis für Schmuck, Gold-
borduren, Buchstaben- und Devisen-Obblaten, Visitenkarten,
gummirte Waaren-Etiquettes, Brief-Couvert, elegante Albums,
Agendas u. s. w.

Ernst Ludwig Müller.

(Kochs Hof.)

Das Perlengeschäft, unter obiger Firma, empfehle für gegen-
wärtige Messe eine vollständige Auswahl von Colliers, Bouquets
Diadems, Feronieren und andern Perlarbeiten.

Chr. Hansen aus Hamburg

empfehle zu gegenwärtiger Michaelismesse sein assortirtes Lager
von jütändischen, wollenen, gestrickten Jacken, Hosen, Herren-
und Damenstrümpfen in allen Größen und Farben, engl. weißen
und grauen lammwollenen Camisolen, Hosen, langen und kurzen
Strümpfen für Herren, lammwollenen und Wigogne-Damen-
strümpfen, echtem Hamb. und englischwollenen Stützgarn. Sein
Gewölbe befindet sich auf dem Brühl in Dufours Hause, dem
Kranich gegenüber.

Gummirte Waaren-Etiquettes,

Wein-Etiquettes, Anweisungen, Frachtbriefe, Rechnungen, Schreib-
mappen u. s. w. empfehle billigst

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Die königl. sächs. concessionirte

Spielkarten-Fabrik

von C. S. Böcke

befindet sich von dato an vor dem äußern Grimm. Thore rechts
an der Straße und empfehle selbige ihr vollständig assortirtes
Lager von Taroc-, französischen und deutschen Karten in
größter Auswahl und bester Qualität. Der Verkaufsstand ist
Grimm. Gasse, Ecke der Reichstraße.

B. M. Adler

aus Frankfurt a. M.

empfehle zu gegenwärtiger Michaelismesse sein wohl assortirtes Lager
Pariser Nouveautés in Kleiderstoffen, Chales etc.: Reichs-
straße Nr. 545, im 1. Stock.

Beachtungswerth.

E. J. Lehmann aus Berlin,

in der alten Waage am Markte,

empfehle während dieser Messe sein aufs Geschmackvollste assort-
irtes Lager eigener Fabrik von Berliner Haus-, Morgen-
und Schlaf-Röcken, in allen nur möglichen Gattungen, so
wie Damen-Blousen oder Negligée-Röcke, gestickte
u. gewürkte Cabyr-Tücher und abgepasste Damen-Mäntel.
Derselbe enthält sich aller besondern Anpreisungen, in der Vor-
aussetzung, daß sich ein geehrtes Publicum von seiner stets reellen
als billigsten Bedienung überzeugt hat.

Zu gegenwärtiger Messe

empfehle ich mein Lager in den verschiedenartigsten Artikeln

zu Kleidern, Oberrocken, Ball- und Gesell-
schaftskleidern, Mäntel, kleine und große
Tücher und Umschlagetücher, Mantillen,
Schärpen, Schürzen, Colliers und Cravaten
im neuesten Geschmacke und zu den billigsten
Preisen.

J. S. Meyer, Kuerbachs Hofe gegenüber.

Kattune, Mousseline de laine und Mäntelstoffe

werden außerordentlich billig verkauft bei

J. S. Meyer.

Bildertapete.

Der Unterzeichnete empfehle sich dem geehrten Publicum
mit einer neuen Erfindung, wodurch er jedes beliebige Ge-
mälde oder Muster schnell und wohlfeil auf Wachstuch
oder wasserhaltiges Papier mit Oelfarben aufsetzen kann.
Es eignet sich diese Malerei besonders zu Tapeten und ist
ganz vorzüglich bei feuchten Wänden anwendbar, indem
die Mauerfeuchtigkeit den Gemälden auf keine Weise schäd-
lich ist. Diefelbe gewährt daher in jeder Beziehung den-
selben Nutzen wie die Wachstuchtapete und hat noch den
großen Vorzug der Wohlfeilheit. In dem Locale des Hrn.
Conditor Braun ist bereits ein Zimmer mit dergleichen
Tapete decorirt und Hr. Braun wolle es einem Jeden
gern zeigen. Leipzig, am 28. September 1839.

Ludwig Heyn, Maler, vor dem Flosthore.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden, als: goldene
Herrenfingerringe mit und ohne Stein 2—3 Thlr., Herren- und
Damentinge jeder Art 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrringe
mit und ohne Steine 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Nadeln
doppelt und einfach 12 Gr. — 1 Thlr. und noch Manches.
Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
von der Eröffnung, 7. April 1839, bis 30. September.

A) Vom 7. April bis 30. Juni:			
I. Für 124,734 Personen		95,505 Thlr.	17 Gr.
II. Für Fracht	18,157 Thlr.	2 Gr.	
Für Fracht von der königl. Post	955	18	
		19,153	20
			114,719 Thlr. 13 Gr.
B) Vom 1. Juli bis 30. September:			
I. Für 150,392 Personen		114,803 Thlr.	3 Gr.
II. Für Fracht	24,450 Thlr.		
Für Fracht von der königl. Post	960		
		25,400	
			140,203
			3
			254,922 Thlr. 16 Gr.

Bekanntmachung.

Die preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,

welche nach ihren Statuten allen Angehörigen der deutschen Bundesstaaten zum Beitritt offen steht und seit ihrem am 15. Febr. e. erfolgten Eröffnung bereits über **14,000 Einlagen** mit einem Einlage-Capital von über einer halben Million Thaler zählt, hat für das Königreich Sachsen eine Haupt-Agentur zu Leipzig errichtet und solche dem Kaufmann Herrn Julius Meißner daselbst übertragen. Derselbe hat eine angemessene Caution bestellt, wird in den geeigneten Orten mit Genehmigung der unterzeichneten Direction Special-Agenturen einrichten und solche öffentlich namhaft machen.

Indem die Direction dies zur allgemeinen Kenntniß bringt, bemerkt sie zugleich, daß der Beitritt zur Anstalt sowohl bei der Haupt-Agentur in Leipzig, als bei den von derselben namhaft zu machenden Special-Agenturen und zwar zur diesjährigen Jahresgesellschaft noch bis zum **8. November e.** erfolgen kann.

Da die ausländischen Agenturen erst jetzt ins L.d.N. treten, so ist für dieses Jahr die Entrichtung des in §. 10 der Statuten festgesetzten Aufgebots erlassen.

Der Prospect und die Statuten der Anstalt, so wie Formulare zu den Aufnahme-Declarationen, sind bei sämtlichen Agenturen zu erhalten. Berlin, den 7. October 1839.

Direction der preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.
Steffen.

Das Lager von englischen schafwollenen Kammgarnen und rohen baumwollenen Garnen

von **Lindenberg & Ketrade**

befindet sich jetzt in der Reichsstraße Nr. 542, 1 Treppe hoch, Kochs Hofe gegenüber.

Spott billig.

Besonderer Verhältnisse halber sollen folgende ganz solid gearbeitete optische Gegenstände zu überraschend billigen, aber festen Preisen, welche höchstens die Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises betragen, sofort verkauft werden, als: prachtvolle doppelte Theaterperspective in Perlmutter, Emaille und verschiedenen seltenen Exemplaren zu 1 Thlr. 12 Gr. — 4 Thlr., eleganteste Lognetten in Schildkröte, Perlmutter und Horn zu 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., sehr gute Fernrohre 1 — 2 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Local-Veränderung.

Das Baumwollen-Garnlager von Willert & Comp. aus Hamburg und P. F. Willert aus Manchester ist jetzige und fernere Messen: **Brühl, goldene Glocke Nr. 357.**

Spanische Nothstoffe,

mit und ohne Haken, das Stück 20 Gr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu kaufen gesucht wird ein solider leichter zweispänniger Reisewagen mit breiter Spur. Offerten bittet man baldigst abzugeben in der Drogueriehandlung von Spahn & Schimmel.

Gesuch. Ein solides kaufmännisches Geschäft, welches gut rentirt, wird sofort von einem zahlungsfähigen jungen Manne zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen, wobei die strengste Discretion zugesichert wird, sind in der Expedition dieses Blattes unter H. P. R. No. 3. abzugeben.

Für ein bedeutendes Messgeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Buchhalter gesucht. Anmeldungen unter T. Z. sind poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein junges, anspruchsloses gebildetes, in der eisernen Kochkunst und allen zur Haushaltung erforderlichen weiblichen Handarbeiten erfahrenes Mädchen kann sofort eine Stelle finden. Nähere Auskunft ertheilt der Adv. Fröben, wohnhaft im goldenen Herz in der Fleischbergstraße.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Beilage.

Die neue Berliner Meubles-Handlung

von
F e d o r W i l i s c h,

Markt, Kochs Hof,

wurde durch Zusendungen geschmackvoller Meubles wieder vollständig assortirt und empfiehlt solche unter Garantie für deren Dauer zu den billigsten Preisen.

Anzeige. Am 7. October, 1ste Ziehung, fielen bei mir:
auf Nr. 31,536 2000 Thlr., Nr. 19,800 400 Thlr.,
Nr. 27,790 200 Thlr., Nr. 611 100 Thlr., Nr. 5197
100 Thlr., Nr. 29,600 100 Thlr.

Die Ziehung wird fortgesetzt, und da sämmtliche Hauptgewinne im Glücksrade verblieben sind, empfehle ich mich mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Kaufloosen.

Der concessionirte Collecteur **Maxim Meyer jun.**
Gewölbe, Brühl Nr. 516.

2 ganze Loose Nr. 19,798, 30,474 empfehle ich zum Verkauf, à 40 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Loose.

Anzeige. Die Wein und ital. Waarenhandlung von **J. A. Rüdberg** befindet sich jetzt neben Kochs Hofe, Schmidts Haus Nr. 386.

Verkauf.

Neue westphälische Schinken ohne Knochen, und Jungen, Roth- und Cervelatwurst sind gut und billigst zu haben bei **Matth. Sever**, am Markte Nr. 2, im Keller.

Bremer Cigarren zu Fabrikpreisen
Halle'sche Gasse Nr. 463.

Verkauf. Eine leichte einspännige bedeckte Droschke nebst einem fehlerfreien gut eingefahrenen Pferde soll verkauft werden, und wird dieselbe bis zum 10. d. M. bei Herrn Klöpzig, im grünen Baume, eintreffen, woselbst auch das Nähere darüber zu erfahren ist.

Die Droschke ist in diesem Jahre gebaut und nicht sehr gebraucht worden, hängt in 4 Federn, ist grün ausgeschlagen und mit Einhemmezeug, zum Hemmen vom Wagen aus, versehen. Das Pferd ist eine 5jährige Brandenburger Apfelschimmel-Stute, englisiert, brav, fehlerfrei und über 11 Viertel hoch. Das Geschirr desselben, so wie die Droschke selbst, sind mit Argentan verziert, und beides im besten Stande.

Verkauf.

Eine sehr schön gelegene, viele Annehmlichkeiten darbietende und sich gut verinteressirende ländliche Besitzung, welche nicht allein zu Anlage einer — allen Erfordernissen entsprechenden — Wasserschleifanstalt, sondern auch zu Betreibung einiger gut rentirenden technischen Fabricationszweige sich ganz vorzüglich eignet, soll verkauft werden und ist das Nähere deshalb bei Herrn Mechanikus **Wiesner** in Leipzig, Nr. 561 Nikolaistraße, zu erfahren.

Verkauf guter böhmischer Bettfedern.

Wegen baldiger Abreise und gänzlicher Räumung des Locals werden mehre Sorten ganz gut geschlossener Bettfedern zu den billigsten Preisen verkauft und versprochen die reellste Bedienung
Gebrüder Panhans, Windmühlengasse Nr. 853.

Zu verkaufen ist eine Doppelflinte, wenig gefährt und ansehnlich, mit Perussion und Sicherheitsdeckel nebst Patent-Pulverhorn mit Schrotbeutel: Hintergasse Nr. 1218 beim Schneidemeister Herrn **Sebauer**.

GU Echte Löwen-Pomade,
um in kurzer Zeit Kopshaare, Backenbärte, Schnurbärte und Augenbraunen wachsen zu lassen, erfunden von **James Davy in London.**

Hieron befindet sich die einzige Niederlage bei Unterzeichneten, woselbst solche in versiegelten Töpfchen mit Gebrauchsanweisung für 1 Thlr. zu haben ist.

Gebrüder Teckenburg in Leipzig.

Briefpapier à 4 Thlr. pro Doppelries.

Den Herren Kaufleuten Leipzigs die ergeb. Anzeige, daß ich meinen Commissionairen, den Herren **Sehardt & Reiland** in Leipzig, alter Neumarkt, Gewandhaus vis à vis, von meinem schönen und billigen Post-Velin-Papier zu 4 Thlr. pr. Doppelries, auf welchem es sich vorzüglich schreibt, ein kleines Lager gesandt habe. — Probefbogen werden auf Verlangen gegeben.
Besel, im Octbr. 1839.

Eduard Klönne,
Verlagsbuchhändler und Papierfabrikant.

Gesucht wird ein Laufbursche im **Pettino Schloßgasse, 3 Tr. hoch**, bei **F. Schmidt**, Tapezierer.

Gesucht wird eine mit guten Attesten versehene Köchin, welche sogleich anziehen kann, und kann sich melden beim Hausmanne **Albrecht** in Kochs Hofe.

Anerbieten. Eine perfecte Putzmacherin kann in einer bedeutenden Stadt des Pr. Herzogl. Sachsen eine gute und bleibende Anstellung erhalten durch den Agenten **E. G. W. Hamger**, Nr. 822, vis à vis dem Härtelschen Palais.

Anzeige. Ein junger thätiger Geschäftsmann, der in Folge seines eigenen Fabrikgeschäftes, das in schweren baumwollenen und leinenen Stoffen besteht, Thüringen, Sachsen, Preußen mit Einschluß der Rheinprovinzen bereist, wünscht von noch einigen in seine Branche einschlagenden Artikeln den Verkauf gegen billige Provision zu besorgen.

Gefällige Nachfragen unter der Chiffre **W. Z.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein Commis, der noch in einem Material-, Ausschneid- und Salanteriegeschäft conditionirt, und von seinem jetzt hier anwesenden Prinzipal bestens empfohlen wird, sucht ein baldig anderweitiges Engagement, entweder sofort oder zum 1. künftigen Monats. Hierauf Reflectirende bittet er, ihre Adressen unter **M. S.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, gesund und stark, welcher außer seinen Fähigkeiten in allen häuslichen Arbeiten, im Schreiben und Rechnen erfahren, dabei ein ganz unbescholener sittlicher Mensch ist, sucht als Hausmann, Markthelfer oder Aufseher einer Fabrik ein Unterkommen. Nähere Auskunft zu ertheilen hat sich Herr **E. G. W. Hamger** Nr. 822, vis à vis dem Härtelschen Palais, erboten.

* Ein Kellner, der geküßig französisch spricht, sucht eine Stelle. Adressen bei Herrn **Kierse**, gegenüber dem Hotel de Saxe.

Gesuch. Ein unverheiratheter perfecter Kutscher, welcher früher bei der Cavalerie gewesen und ein guter Bereiter ist, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst; derselbe wird von seinem jetzigen Herrn bestens empfohlen. Zu erfragen im Brühl Nr. 450, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger gebildeter Mann von moralisch gutem Betragen, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Bedienter oder ein sonstiges Geschäft. Näheres ist zu erfragen in der Restauration des Herrn Röde in der Tuchhalle.

Gesuch. Ein Mädchen mit den besten Zeugnissen versehen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht von jetzt an einen Dienst. Das Nähere Fleischergasse Nr. 287, im Hofe 3 Tr.

Gesuch. Ein helles Messgewölbe mittlerer Größe, in der Nicolaisstraße oder im Brühl, budenfreie Seite, im Salz-, Böttcher- oder Goldhahngräbchen gelegen, wird von nächster Ostermess an zu miethen gesucht. Versiegelte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Lit. A. I. No. 20. an.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein in der Reichsstrasse budenfreies grosses helles Gewölbe mit eben solch einer Schreibstube ist nach Ostern 1840 zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei dem
Nachweisungs-Comptoir,
Reichsstrasse No. 507

Messvermuthung. eines schönen Logis 2 Treppen hoch, in bester Lage des Brühls. Zu erfragen in Nr. 868, im Quergebäude 1 Treppe hoch.

Messvermuthung. Eine Stube nebst Kitchens ist für künftige Messen zu vermieten, passend für einen Ein- oder Verkäufer, in der schönsten Lage der Reichsstrasse Nr. 544 2. Etage.

Vermiethung.

Das zu einem Musikalien-Commissionslager zither von Herrn Herrmann benutzte gewisse Local, von zwei Stuben und zwei Kammern, im Hofe Nr. 16 auf dem neuen Neumarkte, ist zu Weihnachten 1839 zu vermieten, kann aber auch schon früher bezogen werden. Das Nähere im Fischerschen Local-Comptoir oder bei dem Hausmanne in Nr. 16.

Vermiethung.

Ein sehr schönes Familienlogis in schönster Lage der Grimma'schen Gasse kann sofort, wegen schnell eingetretener Veränderung abgelassen werden. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 608, 2 Treppen.

Vermiethung.

Zu Ostern 1840 ist im Hofe des Hauses Nr. 16 auf dem neuen Neumarkte die erste Etage zu vermieten. Das Nähere im Fischerschen Local-Comptoir oder bei dem Hausmanne in Nr. 16.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 245 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und wovon 2 Stuben nach der Promenade gelegen, von Ostern 1840 an zu vermieten und in der ersten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube, meßfrei. Näheres beim Schneidermeister Fink, Petersstraße Nr. 33.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen im Kupfergräbchen Nr. 664 parterre.

Vermiethung. Die Hälfte eines trockenen Wagenschuppens zu 3 Reisewagen, kann monatlich oder jährlich abgelassen werden, Reichs Garten alter Hof, beim Vergolder und Lackirer Müller.

Vermiethung. Eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Kitchens meßfrei, ist an ledige Herren zu vermieten, auf dem Thomaskirchhofe Nr. 153, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Zimmer nebst Schlafkammer in Nr. 578, 1. Etage.

* * Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen an einen Herrn oder Frauenzimmer, in Nr. 886 Windmühlengasse 1 Treppe, bei Sander.

Circus Olympique.



Heute, Dienstag, große außerordentliche Vorstellung. Zum ersten Male: Der russische Jemtschek mit 5 ungesattelten Pferden; Länge auf dem Schlagdraht von Dem. Linay, selbige endigt mit dem Fluge zum Olymp; der Barbier von Sevilla, große Metamorphosen-Szene u. a. m., bei brillanter Erleuchtung. Anfang 8 Uhr. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. L. Dumos.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Durch den allgemeinen Beifall, welcher mir bei dem Abbrennen meines letzten Feuerwerks zu Theil geworden ist, werde ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung Donnerstag, den 10. October, ein zweites von mir verfertigtes Land- und Wasserfeuerwerk auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum lade ich hiermit ergebenst ein, und bemerke, daß vorzüglich der Schluß, nämlich die Darstellung eines feuerspeienden Berges, Niemanden unbefriedigt lassen dürfte.

Das Nähere werden die Anschlagzettel mittheilen.
Friedrich Seidemann,
Kunstfeuerwerker.

Heute, den 8. Oct., wird eine große brillante Vorstellung im Amphitheater, auf der Esplanade vor dem Petersthor, von der Gesellschaft der Herren Peter Bono & Comp. mit großer Abwechslung producirt werden. Anfang präcis 7½ Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.
Leipzig, den 8. Octbr. 1839.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang um 1 Uhr.

Verloren wurde von einer fremden Dame am Sonntage im Concert des Gewandhauses ein schwarzseidner Arbeitsbeutel, einschließend einer Perlen-Börse, mit einigen 30 Thalern meist im Golde, nebst goldnem Siegelring mit dem Buchstaben R. Der Finder, auf dessen Rechtlichkeit in diesem Kreise wohl zu rechnen ist, wird ersucht, das Verlorne gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Tuchhandlung von Laurentius Nicolai, Grimma'sche Gasse Nr. 593, Löwen-Apothek vis à vis.

* * Es hat ein Fremder einen schwarzseidenen Regenschirm in einer Bude, oder in einem Gewölbe stehen lassen. Der ihn vorfindet, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Halle'schen Pförtchen Nr. 330 bei Herrn Eck abzugeben.

Verloren wurde vom Posthofe bis zum Brühl eine Brille in schwarzem Horngestelle ohne Futteral. Der ehliche Finder wird gebeten, selbige auf dem Brühl Nr. 451 beim Hausmanne gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben.

Heute Concert im Café français

vom vereinigten Stadtmusikchore.

Entree nach Belieben.

Verloren wurde Sonntag, den 6. d. M., im Concertsaale des Gewandhauses oder auf dem Wege von da über den neuen Neumarkt, Grimma'sche Gasse, Thomaskgäßchen, Postpfortchen nach Reichels Garten, Vordergebäude ein dünnes goldenes Armiband mit gravirter Arbeit verziert. Den ehrlichen Finder bittet man um Abgabe gegen eine angemessene Belohnung in Reichels Garten, Vordergebäude rechts, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde vom Kupfergäßchen bis vor das Münzthor ein weiß und grün gegattertes Tuch; wer selbiges im Kupfergäßchen, Nr. 635, 1. Etage zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Abhänden gekommen ist eine kleine silberne Dose, auf deren Deckel die Buchstaben M. S. eingravirt sind. Dem Ueberbringer wird bei Abgabe derselben im Hotel de Baviere eine Belohnung von 5 Thalern zugesichert.

Gefunden wurde ein kleiner goldener Reifohring mit Glöckchen. Abzuholen bei Ehrhardt Nr. 479.

Zugelassen ist ein großer schwarz- und weißfleckiger Hund, welcher gegen Erstattung der Futterkosten, Ulrichsgasse Nr. 953 abzuholen ist.

Kunst-Anzeige.

Seit Kurzem befinden sich mehre ausgezeichnete Künstler bei uns, die in jeder Beziehung eine aufmunternde Empfehlung verdienen. — Die Vorstellung des Herrn Peter Bono als erster akrobatischer Tänzer ist auf so vollkommene Weise, wie sie hier wohl noch nicht gesehen worden; seine leichte Bewegung, verbunden mit den kühnsten und schwierigsten Stellungen, die Soupleesse, vor und rückwärts, mit und ohne Balancierstange, erregt ein allgemeines Erstaunen, und werden mit stürmischen Beifallsbezeugungen vom schaulustigen Publicum anerkannt; auch Herr van der Bergh ist eine angenehme Erscheinung, seine Leistungen zu Pferde sind kühn und sicher und lassen nichts zu wünschen übrig, mit vollem Rechte verdient der brave Reiter den ihm auch reichlich gezollten Applaus. Herr Dupuis flößt mit seinem muskulösen Körperbau Jedem Bewunderung ein, und wenn man ihn, mit 6 Personen und 150 Pfund Gewicht beladen, einherschreiten, oder mit einer 300 Pfund schweren eisernen Stange, wie mit einem Spazierstocke herumschwenken sieht, dann fragt man sich erstaunt: wie ist das möglich, daß ein Mensch so viel Kraft besitzen kann? Von Dem Teutsch darf man wohl kühn behaupten, daß sie die einzige mit so viel Kraft begabte weibliche Erscheinung ist; und gut ist es, daß es nicht viel solcher Demoiselles gibt, sonst würde es den Männern bald schlecht gehen, denn alles, was wir früher Töchter von Männern sahen, scheint nur Kinderspiel gegen diese Künstlerin zu sein. Wie kommt es aber, daß, da doch Herr Dupuis mehre Aufforderungen hat ergehen lassen, sich noch kein starker Mann hien gefunden hat, der es mit ihm aufnehmen? oder sollte ihnen der Muth gefallen sein? das glauben wir nicht; darum nur Muth gefaßt, Landsleute, denn es ist ja auch nur ein Mensch, und wir werden die Ersten sein, die demjenigen den Beifall zollen, der es mit ihm aufnimmt.

Mehre Freunde der Gymnastik.

Nachricht. Wer ein Paar Stunden recht angenehm unterhalten sein will, der muß den Zauberer Gebauer aus Berlin besuchen. Wir haben nun seine Vorstellungen schon mehre Male besucht und müssen gestehen, daß wir noch nie einen Künstler seines Faches mit solcher Sicherheit auftreten sahen, als wie ihn; — sein Vortrag ist anspruchslos, aber expressiv, ohne in zigeunerähnliche Marktschreierei auszuarten, und das Changellement seiner Darstellungen ist so mannigfach und überraschend, daß man unwillkürlich erstaunen muß. Sein intriguanter Schneider, die Entlarvung des betrügerischen Wirthes, der Hut als Treibhaus, die repetirende Uhr, die Dampf-Hutrestauration, die dienstfertige Henne und noch viele andere präcis ausgeführte Zauberstücke sind überraschend genug, — und seine Pythia ist in der griechischen Kunst unübertrefflich. Wir erlauben uns daher das die Messe besuchende Publicum auf diesen seltenen Genuß aufmerksam zu machen und glauben überzeugt zu sein, daß Herr Gebauer sich fernherin eines eben so zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen haben wird, als wie es bisher der Fall war.

S—r. L—e. M—r. R—e. S—n. Sch—t. S—n. St—r.
F—r. H—r. K—ch. S—d. R—f.

Aufforderung. Die fremden Handelsherren, welche die hiesigen Messen besuchen und deren Firmen im Leipziger Adressbuche noch nicht aufgenommen sind, oder deren Verkaufslocale verändert worden, werden hiermit ersucht, die diesfallsigen Anzeigen noch während jetziger Messe abgeben zu lassen bei
Wilhelm Starck, neuer Neumarkt Nr. 642.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche mit von 2 bis 10 Jahren schulden, und meine letzte freundschaftliche Erinnerung nicht achteten, ersuche ich zum letzten Male, ohne mich deutlicher zu erklären, sich binnen 3 Tagen an mich unverzüglich zu wenden.
Leipzig, d. 7. Oct. 1839. Heinrich Müller,
Bergolder u. Lackirer, in Reichels Garten.

Gestern Abend 6 Uhr verschied unsre Anna im Alter von 9 Wochen am Reichhusten. Dieß allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 6. October 1839.
Ferdinand Dof.
Pauline Dof im goldnen Hut.

Gestern Abend um 12 Uhr entriß uns der Tod unsern guten Gatten und Vater, Herrn Johann Gottfried Kirchbach, Gutsbesitzer und Richter alhier, in einem Alter von 70 Jahren 2 Monaten 1 Woche. Ach, wir haben viel, sehr viel an ihm verloren. Gott möge ihm jenseits lohnen, was er hier gethan. Dieß zeigen allen ihren Verwandten, Freunden und besonders so vielen Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Pölsen, den 25. Septbr. 1839.

die tiefbetrübten Hinterlassenen:
Johanna Rosina Kirchbach, als Wittin,
Johanna,
Wilhelmine, } als Kinder.
Regina,
Amalia,

Thorzettel vom 7. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnhof. Hr. Kfm. Hartmann, von Elbingrode, in Nr. 1093.
Hrn. Kst. Müllner u. Strupp, v. Gotha u. Weiningen, Hr. D. Franke u. Hr. Bäckermeister Glänzel, v. Dresden, unbest. Hr. Commis Böttner u. Dem. Sander, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Römer, v. Bittau, unbest. Hr. Kfm. Querner, v. Weimar, und Mad. Delsner, v. Bangen, in Auerbachs u. Quants Hofe. Hr. Kreisamts-Berwieser Benisch, von Freiburg, in St. Rom. Hr. Gutsbes. Theurelauf, von Ober-Sersdorf, Hrn. Ischepper u. Horrocks, v. Leipzig u. a. England. Hr. Commis Ginsberg, v. Berlin, Hrn. Kst. Geisenberg u. Löwes,

v. Dresden u. Pforzheim, Hr. Grachi, v. Dresden, u. Alles Buchholz, Dorf u. Buchhorn, v. Münsler, unbest. Hr. Juwelenhdlt. Kaim, von Dresden, in der gold. Hand. Hr. Accis. Gareis, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Färber Tjaschel, v. Lauban, im Blumenberge. Hr. Porzellanmaler Schmidt, v. Jena, Hr. Tuchhdlt. Wolf, v. Kirchberg, Hr. Kfm. Ziegler, v. Eilenach, Hr. Commis-Kath v. Rätner, von Döllschadt, Hr. Buchhdlt. Zabel, v. Nirdorf, Hr. Hotelier Eichler, v. Dresden. Hr. Fabr. Müller, von Hattensteinach, Hr. Hdsm. Müller, von Dellendorf, Hr. Fabr. Krumbholz, von Groß-Schönau, Hr. Förster Hbrig, v. Palmbaum, u. Hr. Gerber Eger, v. Tharand, unbestimmt.

Dr. Fabr. Wünsche, Hohlfeld, Binstler u. Wendler, v. Neu-Serzdorf, im rothen Döfen. Dr. Hdlgr. Zander, von Frankfurt a. M., Herr Lieut. v. Duene, v. Halle, Hr. Gutsbes. Lusus u. Ahler, Dr. Kfm. Mühle, Herr Gerber Bierling, Herr D. Klöffel, Herr Höteller Geiskamp, Dr. Legat.-Rath v. Carlowitz, Dr. Stadtvord. Dufeland und Dr. Kfm. Kropner, v. Dresden, Dr. Rentier de Bellery, v. Paris, und Dr. Ritterguts-pächter Stofsch, v. Saueritz, bei M. Simon. Dr. Kfm. Bardenweber, von Braunschweig, in Barthels Hofe. Dr. Buchdruckereibesitzer Teubner, von hier, v. Meissen zurück. Dr. Kammerjunker v. d. Pforte, v. Wolda, unbest. Dr. Dial. Schorch, v. Radeburg, in St. Dresden. Dr. Past Hoffmann, v. Wildenhayn, und Dr. Kaufm. Pfinger, v. Kommahsch, unbest. Dr. Buchhldr. Reich u. Dr. Präsid. D. Bed, v. h., v. Riesa u. Dschag zur. Dr. Ober-Hüttenmstr. Aler, v. Lauchhammer, in St. Wien. Dr. Kfm. Gulse, v. Strehla, Dr. Amts-Insp. Portius und Dr. Weinhldr. Wende, v. Dresden. Dr. Commis Flach, v. Dschag, unbest. Fr. Senator Köppe, v. Belgern, im gold. Fleische. Dr. Kfm. Wöblius, v. Preitin, im schw. Koffe.

Halle'sches Thor. Dr. Hdlsm. Cohn, v. Alenburg, in Nr. 525. Dr. Kfm. Feibusch u. Goldstein, v. Krasburg u. Berlin, unbest. Herr Kfm. Marx, v. Frankfurt a. M., im P. de Bav. Fr. Past Länger, v. Priskäblich, bei Fr. Insp. Werner. Dr. Commis Corvi, v. Parma unbest. Auf der Magdeburger Silpost: Dr. Kfm. Neumann u. Andie v. Halle u. Magdeburg, im Palmbaume u. Blamberg, Dr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Dr. Hdlgr. reisender Doll, von Mainz, unbestimmt.

Kaufstädter Thor. Auf der Frankfurter Silpost um 6 Uhr: Dr. D. Adolph, v. Saalfeld, Fr. v. Gerstenberg, v. Dresden u. Herr Kfm. Braun, v. London, unbest. Dr. Hdlgr. Ansat, von Grefeld, im P. de Bav. u. Dr. Kfm. Haas, v. Paris, im Hotel de Bav. Herr Graf v. Schulenburg, von Klosterode, im Hotel de Russie. Auf dem Frankfurter Packwagen um 2 Uhr: Dr. Kfm. Wiltet, v. Apolda, unbest. Dr. Kfm. Müller u. Friedrich, v. Gera, bei Müller u. Gerlach. Mad. Oberländer und Schneider, und Dr. Kaufm. Raundorf, von Weidau, im Anker, P. de Pol. u. Elephanten. Mad. Panzer, v. Leheßen, im gold. Horn. Herr Justiz-Commis. Drescher, von Zeitz, im bl. Koffe. Dr. Rittergutsbes. Wagner nebst Familie, v. Kitteritz, und Dr. Kfm. Morang, v. Gera unbest. Dr. Kfm. Gebr. Desner, von Alenburg, in Wenzels Hause. Dr. Commerz.-Rath Timmich, von Schleiz, bei Bleimner.

Hospitalthor. Dr. Kfm. Steinbach, Raumann u. Knadsuf, v. Kömlich, im Ringe u. Rosenkranze. Dr. Kfm. Meyer, Kürpel, Werner u. Waulsch, v. Seithain, Grimmlschau u. Daintichen, in Nr. 865, unbest. und in Wollfachs Hause. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Kfm. Reinhardt, Knadsuf u. Heller, v. Chemnitz, unbest. im gold. Gute und bei Rohr. Dr. Kfm. Hersfurt, von Daintichen, bei Dellinger.

Grimma'sches Thor. Dr. Kammerath Löring, v. Thallwitz, im Hotel de Russie.

Oberleut. v. Hefter u. Dr. Procurator Krause, von Merseburg, Herr Kfm. Goll, v. Schafstädt, und Dr. Kaufm. Schumacher, v. Duerfurt, unbest. Dr. Kfm. Interroth, v. Mühlhausen, im Blumenberge.

Petersthor. Dr. Hof-Adv. Wagner, von Alenburg, im g. Gute. Hospitalthor. Auf der Alenburger Silpost 18 Uhr: Dr. Kfm. Hansen u. Esche, v. Chemnitz, unbest. Dr. Kaufm. Krenkel u. Kothe, v. Chemnitz, bei Krahn u. in Wetz's Hause, Dr. Kfm. Diez. Schindler u. Kessel, v. Mühltrorf Ach u. Brambach, unbest. bei Krug und im Hotel garni, Dr. Kfm. Kämpfe, Pischel, Schlesinger u. Bannert, von Neukirchen, Delsitz, Schönbald u. Penitz, unbestimmt. Dr. Kaufm. Brunner, v. Auerbach, in Nr. 332, Dr. Kfm. Thierfelder, Diegel und Knapp, v. Ronneburg, Efferberg u. Alenburg, unbest.; u. Herr Kfm. Starrgart, von Löbnitz, bei Degener. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

Grimma'sches Thor. Dr. Kfm. Böhme, v. Dersberg, im Fürst-Keneolleg. Auf der Eilenburger Dilligence: Dr. Kaufm. Böger, von Eilenburg, bei Böger.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. Kfm. Sonntag, von Däben, bei Ehrhardt. Der Magdeburger Packwagen 11 Uhr: Dr. Kfm. Holzstein nebst Familie, v. Dessau, im schw. Kreuz, Frau Past. Kunath, von Köthlen, bei Iller, Dr. Dekonom Schmidt und Dr. Stadtrichter Feinze, v. Griefen, im gold. Ringe, Herr Hofrath Sakowelski nebst Fr. Gemahlin u. Tochter, von Moskau, im Blumenberge, Dr. Amts-rath Morgenstern, von Haberleben, und Dr. Reg.-Rath Meyer, von Berth, im Hotel de Baviere.

Kaufstädter Thor. Dr. Hdlsm. Feinide, von Teuchern, in der gold. Fäute. Dr. Missionar Lehmann, von Reusalza a. d. D., postiert durch. Dr. Rent. Cooper, von London, im Blumenberge. Dr. Kreis-Tarator Kisser u. Dr. Del. Werther, von Nothausen, im gr. Schilde.

Petersthor. Dr. Stud. Bern, v. hier, v. Alenburg zurück. Dr. Walter Nigische, v. Alenburg, bei Krage. Dr. Kfm. Friedrich u. Dem. Preßler, v. Alenburg, im Hotel de Russie. Dr. Pächter Friedrich, von Rechenndorf, unbest. Mad. Brauer, v. Alenburg bei Rietschel. Herr D. Kriechsch, Dr. Kobold, Worreiter, u. Dr. Bäderrmstr. Holzhauser, v. Alenburg, bei Kräger. Auf der Coburger Dilligence um 11 Uhr: Dr. Rittmstr. Wödel, von Auerbach, postiert durch. Frau Fortmeißer v. Pfugl u. Fräul. Tochter, v. Schwarzzenberg, bei Major v. Holzgans v. Pfugl. Dr. Commis Koch, v. Alenburg, im gold. Gute. Dr. Schnitt-händler Gerber, v. Lengsfeld, in Nr. 321. Dr. Hdlsm. Häberer, von Weidau u. Dr. Bäckermachermstr. Barthelmes, v. Zelle, unbest. Dr. Seifenstübermstr. Bichtner, v. Schleiz, im gold. Hirsche.

Hospitalthor. Auf der Alenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Kfm. Rautner, v. Alenburg, in Amtm. Hofe. Dr. Ober-Stallmeister v. Münchhausen, v. Alenburg, im Hotel de Bav. Dr. Graf Courtivron, v. Moskau, Dr. Barsotti, Staatsdiener, v. Krakau, und Dr. Louis de Talaru, Pair, a. Frankreich, im Blumenberge.

Grimma'sches Thor. Herrren Tischlermeister Müller und Berger, von Eilenburg unbestimmt.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Bahnhof. Dr. Hofrath Lucius u. v. Köstl, u. Dr. Kaufmann Kobek, v. Dresden, unbest. u. bei Vogel. Fräul. v. Gutschmidt und v. Brause, u. Dr. D. Becker, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Kfm. Wlener, v. Zeplitz, Dr. Kfm. Brückner u. Dr. Buchhldr. Stempel, v. Pulsnitz, Dr. Fabr. Sieder, von Baugen, Dr. Prof. D. Habicht, von Betslau, Dr. D. Bed, v. Freiberg. Dr. Kfm. Leitterig von Dresden, Dr. Past. Brückner, v. Reinhardtsgrimm und Dr. Kfm. Didenburg, von Eisenach, unbestimmt. Dr. D. Brachmann und Dr. Kfm. Meyer u. Geyer, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Factor Zähne, v. Schönbach, Dr. Lochner Oberlehrer von Halle, Dr. Hdlgr. Gutentag, von Berlin, Dr. Kfm. Hedler u. Henst, v. Gr. Schönau u. Lauban, Herr Registe. Luge, v. Baugen, u. Dr. Apoth. Ritter, v. Dresden, unbest. Fr. Ger.-Amtm. Schreck, v. Belgern, in St. Dresden. Dr. Kaufm. Thette, v. Torgau, u. Dr. Past. Müller, v. Merkwitz, im Rosenkranze. Dr. D. Günther, v. Wugschen, unbest. Dr. Kfm. Köbber, v. Torgau, im Adler. Dr. Apoth. Alenstädt, von Dschag, im P. de Pol. Herr Kfm. Sülter, v. Magdeburg, Mad. Anering u. Dr. Apoth. Nehradt, v. Liebenwerda, Dr. Kfm. Dehmigen, Lange, Schröder, Riel u. Wälter, u. Dr. Act. Kerschmar, v. Berlin, Freiberg, Weichau u. Dain, unbest. Dr. Kfm. Große, v. Riesa, in der hohen Lisse.

Halle'sches Thor. Dr. Senator Herzog, von Woldegt, u. Herr Kfm. Jauerbaum, v. Barchau, unbest. Auf der Magdeburger Post 7 Uhr: Dr. General v. Francots, v. Luxemburg, und Herr Bürgermeister Friedrich, v. Snabau, unbest. Dr. Kfm. Hartung, v. Burg, im Kranich, Dr. Kfm. Galisko, von Magdeburg bei Rudolph, Dr. Kfm. Kanje, v. Dohm im Elephanten, u. Dr. Kfm. Iller, v. Groß-Mühl-singen, in der Sonne. Dr. Kfm. Werner u. Schröder, von Alleben u. Alshersleben, im Elephanten. Dr. Kfm. Hilbrand u. Holzmann, v. Dessau u. Halle, unbestimmt.

Kaufstädter Thor. Dr. Kfm. Schmidt, v. Laucha, u. Dr. Secr. Welt, v. Wien, unbest. Dr. Kfm. Levy, v. Stettin, im Elger. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Kfm. Förster u. Weisner, Dr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. Bürgermstr. Hoppe, v. Zörbig, im schw. Kreuze. Auf der Berliner Silpost um 2 Uhr: Dr. Hauptm. Lattensmann, v. Hannover, in St. Rom, Dr. Kfm. Behrmann u. Helmman, v. Mitau, Dr. Kfm. Sachs u. Dr. Partic. Löwenthal, v. Berlin, Dr. Rentier Schappmann, v. London, Dr. Kammerherr u. Dr. Freiherr v. Ehrlichshausen, v. Carlsruhe. Dr. Colleg.-Assess. von Schmidt, von v. Burg, u. Dr. Haupt-Agent Sachs, v. Potsdam, unbest. Dr. Gans-Wburg, u. Dr. Haupt-Kammerherr Freiherr von Linden, von Köthlen, u. im Blumenb. Dr. Commis Riger, v. Zerbst, in der Sonne. Dr. Kfm. Leo u. Dr. Hdlsm. Gitan, v. Dessau, im Strauße. Herr Kammer-Ruf. Thiele u. Dr. Commis Neuberger, v. Dessau, unbest. Herr Graf v. Hohenthal, v. hier, von Wartenburg zurück. Dr. Kaufleute Goldstein u. Gramer, v. Magdeburg u. Nordhausen, in Nr. 519 und bei Werschned.

Kaufstädter Thor. Dr. Fabr. List, v. Raumburg, unbest. Dr. Gutsbes. v. Woblinow u. Dr. Sikorska, von Warschau, Herr Lieuten. Benardsky u. Dr. Coll.-Assessor Alferatz, v. Petersburg, im Hotel de Pologne. Auf der Frankfurter Silpost 14 Uhr: Dem. Renner und Dr. Kfm. Biegler, v. Frankfurt, unbest., Dem. Angermann, v. hier, v. Frankfurt zurück, Dr. Kfm. Fischer, von Böhold, im rothen Korb, u. Dr. Fabr. Zeiner, von Danau, unbest. Frau Rittmstr. Rupp, von Stößen, im Hotel de Pologne. Frau Hofrathin Weidlich, von Raumburg, bei Rosberg.

Petersthor. Dr. Kfm. Schmidt u. Reimer, Dr. Commis. Plan u. Dr. Adv. Bradtsch, v. Alenburg, im gold. Gut, Dirsch u. unbest.

Hospitalthor. Madame Stein, von Köthlich, im Einhorne. Dr. Land- u. Kammerherr v. Katigsch, von Döbrig, unbest. Dr. Commis Böhme, v. Penitz, im gold. Gute.

Grimma'sches Thor. Herr Thierarzt Galt, von Dschag, in Nr. 661. Dr. Kfm. Sanner, v. Magdeburg, im Hotel de Russie

